

Schwarzwald-Wacht

Calwer Tagblatt

Bezugspreis: Durch Zähler monatlich 1,50 RM, einschließlich 20 Pfg. Zeitungslohn. Bei Postbezug 1,86 RM, einschließlich 54 Pfg. Postgebühren. — Anzeigenpreis: Die Kleinplatzige mm-Zeile 7 Pfg., Kleinzeile 15 Pfg. Bei Wiederholung Nachsch. Erfüllungsort für beide Teile Calw. Für richtige Wiedergabe von durch Fernspruch angenommene Anzeigen keine Gewähr. Amtliches Organ der N. S. D. A. P.

Verlag: Schwarzwald-Wacht G. m. b. H. Calw. Notationsdruck: K. Dellinger'sche Buchdruckerei, Calw. Hauptverleger: Friedrich Hans Scheele. Anzeigenleiter: Ludwig Vogler. Sämtliche in Calw. D. N. II. 35: 3500. Geschäftsstelle: Mittel Postamt. Fernsprecher 251; Schluß der Anzeigenannahme: 7.30 Uhr vormittags. Als Anzeigenpreis gilt zur Zeit Preisliste 2.

Nationalsozialistische Tageszeitung

Alleiniges Amtsblatt für alle Stadt- und Gemeinde-Behörden des Kreises Calw

Nr. 126

Calw, Montag, 1. April 1935

2. Jahrgang

Deutsche Rechtsschulen

1k. Berlin, 31. März.
Wie wir erfahren, beabsichtigt Reichsleiter Dr. Frank im Zusammenhang mit der Vereinheitlichung der Reichsjustizverwaltung die Schaffung einer Deutschen Rechtsschule, die in aller nächster Zeit in einer feierlichen Zusammenkunft der jungen Rechtsgelehrten gegründet werden soll.
Die Schule hat den Zweck, sozusagen als Stoßtrupp der jungen Rechtsgelehrten, nach Festlegung der Ideorientierung des Nationalsozialismus, an die Ausgestaltung der einzelnen Rechtsgebiete heranzugehen. Auf diese Weise wird der Deutschen Rechtsschule schöpferische Gestalt gegeben, insbesondere auch deshalb, weil die bekanntesten Rechtslehrer in gemeinsamer Arbeit an dieser Schule wirken werden. Das große Ziel bleibt, die uns artfremde Rechtsauffassung aus dem deutschen Volk zu verbannen, so daß das deutsche Recht aus deutschem Volksbewußtsein und deutscher Rassen Geschichte geschaffen werden kann.
Im Vordergrund des Arbeitsprogramms steht die Reform des Personenrechts, des Familien- und Erbrechts, sowie des Markt- und Verkehrsrechts. Aus der Neuordnung dieser Rechtsgebiete muß sich dann die Reform des deutschen Strafrechts im nationalsozialistischen Sinne ergeben.

Mit „Kraft durch Freude“ nach den Azoren

Berlin, 31. März.
Dienstag, 2. April, um 14 Uhr läuft der Kapagdampfer „Deana“ zu seiner zweiten Atlantikfahrt für die R.S.G. „Kraft durch Freude“ aus dem Hamburger Hafen aus. Wie bereits früher mitgeteilt, geht die Fahrt, die wieder drei Wochen dauern wird, durch den englischen Kanal zu den Azoren. Am Mittwoch, den 10. 4., sind die Arbeitskameraden in Ponta Delgada auf der Insel Sao Miguel, wo sie bis Donnerstag, den 11. 4., bleiben werden. Am 12. 4. werden die Urlauber in Horta auf der Insel Faial ankommen, wo die einzige uns aus dem Verfallener Vertrag gebliebene Ueberseefahrtstation besichtigt wird. Die Rückfahrt wird am 13. 4. mittags angetreten. Sie dauert bis zum 21. April. Nach dem überaus großen Erfolg der ersten Atlantikfahrt der R.S.G. „Kraft durch Freude“ nach Lissabon und Madeira ist zu erwarten, daß die Arbeitskameraden, die jetzt an der Azorenfahrt teilnehmen werden, mit nicht minder reichen Eindrücken in ihre Heimat zurückkehren.

Französische Frontkämpfer um 725 Millionen betrogen

Paris, 31. März.
Der Vorsitzende des Kammerausschusses für Versicherungsfragen soll auf Grund der Ergebnisse der Ermittlungen, die über die Betrügereien bei der Versicherungsgesellschaft „France Mutualité“ angestellt worden waren, erklärt haben, daß dabei die dort versicherten ehemaligen Frontkämpfer um 725 Millionen Franken betrogen worden seien.

Das Neueste in Kürze

Die Reichstagung der DAF in Leipzig hat am Samstag ihren Abschluß gefunden. Reichsminister Dr. Goebbels sprach in Karlsruhe anlässlich des 10. Gründungstages des Gau-Baden der NSDAP.
Nach englischen Meldungen ist die Teilnahme Macdonalds an der Konferenz in Straßburg vorgefallen, da Großbritannien in Straßburg mit voller Autorität vertreten sein mußte.
Die Besprechungen Edens in Moskau sind abgeschlossen. Eden reiste gestern nach Warschau ab.
In der litauischen Hauptstadt Kowno fanden am Sonntag wiederum verschiedene wohlorganisierte deutschfeindliche Kundgebungen statt.

Planvolle Haushaltungsführung im Reich

Der Inhalt der wichtigsten Gesetzesbeschlüsse des Reichskabinetts bekanntgegeben

1k. Berlin, 31. März.
Ueber die wesentlichsten Bestimmungen des vom Reichskabinett am Freitag beschlossenen Gesetzes wird amtlich bekanntgegeben:

Das Gesetz über die Haushaltungsführung im Reich bestimmt u. a.

Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt, Garantien zu übernehmen:
a) zur Förderung des deutschen Außenhandels bis zum Höchstbetrage von 200 Mill. RM., b) zur Ordnung des Marktes für Vieh- und Schlachterzeugnisse bis zur Höhe von 30 Millionen RM., c) zur Förderung der deutschen Schafhaltung und Wollherzeugung bis zur Höhe von 8 Millionen RM., d) zur Ordnung des Marktes für Eier bis zur Höhe von 25 Millionen RM., e) zur Regelung des Butter- und Fettmarktes bis zur Höhe von 20 Millionen RM., f) zur Beschaffung von Betriebskrediten für Flach- und Hanfstrickereien bis zur Höhe von 5 Millionen RM., g) zur Förderung von Arbeitsbeschaffungsmaßnahmen auf dem Gebiete der Landeskultur bis zum Höchstbetrage von 100 Millionen RM., h) dafür, daß für die aus Reichsbesitz im Rechnungsjahre 1935 zum Verkauf kommenden Vorkursaktien der Deutschen Reichsbahn-Gesellschaft den Inhabern dieser Wertpapiere eine Dividende von mindestens 7 v. H. jährlich gezahlt wird.

Ferner wird bestimmt: Im Rechnungsjahre 1935 müssen in den Hoheitsverwaltungen freiwerdende besetzbare Planstellen des unteren und des einfachen mittleren Dienstes, soweit sie nicht mit entbehrlichen Beamten oder soweit sie nicht im Wege der Versetzung oder innerhalb der gleichen Laufbahn im Wege der Beförderung besetzt werden, zum mindesten 90 Prozent mit geeigneten Wartegeldempfängern oder mit Versorgungsanwärtern besetzt werden. Das gleiche gilt für 50 Prozent der frei werdenden Stellen des gehobenen mittleren Dienstes. Die Besetzungssperre nach den Sähen 1 und 2 gilt nur für Planstellen solcher Laufbahnen, die dem Stellenvorbehalt für Versorgungsanwärter unterliegen. Sie gilt nicht für die Stellenbesetzung mit Personen, die am 31. Oktober 1931 bereits außerplanmäßige Beamte waren. Dasselbe gilt für die Deutsche Reichspost mit der Maßgabe, daß freiwerdende besetzbare Planstellen a) des unteren Dienstes nur zu 80 Prozent, b) des einfachen mittleren Dienstes nur zu 90 Prozent mit geeigneten Wartegeldempfängern oder Versorgungsanwärtern besetzt zu werden brauchen und daß auf die restlichen hundert Teile die vorhandenen außerplanmäßigen Beamten anzurechnen sind.

Ausnahmen sind zulässig, wenn Versorgungsanwärter nicht vorgemerkt und auch durch Ausschreibung nicht zu erlangen sind.

Das Gesetz zur Förderung des Wohnungsbaues

Durch dieses Gesetz sollen Mittel beschafft werden, deren es zur Behebung der immer größer werdenden Not auf dem Gebiet des Kleinwohnungsbedarfes bedarf. Der Reichsminister der Finanzen wird ermächtigt, einen Betrag bis zu 50 Millionen RM. aus den Mitteln zur Gewährung von Pfanddarlehen für Zwecke der Kleinstiedlung und des Wohnungsbaues zu verwenden. Außerdem sollen die durch die Senkung der Gebäudeentwässerungssteuer ab 1. April d. J. frei werdenden Mittel Zwecken des Wohnungsbaues nutzbar gemacht werden. Die Eigentümer von Grundstücken, deren Gebäudeentwässerungssteuer ab 1. April um 25 v. H. gesenkt wird, jollen diesen Senkungsbetrag dem Reich als Anleihe zur Verfügung stellen.

Die Reichsregierung ist durch die Maßnahmen in der Lage, für das Rechnungsjahr 1935 ein Wohnungsbauprogramm durchzuführen, das nicht nur der Wohnungsnot steuert, sondern auch zu einer weiteren wesentlichen Verminderung der Arbeitslosigkeit beitragen wird.

Die Regelung des Landbedarfs der öffentlichen Hand

In dem Gesetz ist vorgesehen, daß eine Reichsstelle errichtet wird, die dem Reichskanzler unmittelbar untersteht. Der Leiter der Reichsstelle entscheidet nach Anhörung der beteiligten obersten Reichsbehörden. Die Notwendigkeit einer solchen obersten Reichsstelle hat sich daraus ergeben, daß gerade in letzter Zeit für verschiedene Zwecke, z. B. für militärpolitische Zwecke, für Straßenbauten, für Forsten, für die Neubildung des deutschen Bauerntums und für die Stadtrand siedlung erhebliche Landmengen gebraucht werden, die es notwendig erscheinen lassen, daß die Landbeschaf-

fung planmäßig von einer einheitlichen Stelle überwacht und geregelt wird, um sicherzustellen, daß kein Sektor mehr, als unbedingt notwendig, in Anspruch genommen wird.

Das neue Gesetz gibt die Gewähr dafür, daß eine zweckvolle Gestaltung des deutschen Raumes gesichert wird und der für Zwecke der öffentlichen Hand erforderliche Landbedarf planmäßig nach einheitlichen Gesichtspunkten gedeckt wird.

Die Landbeschaffung für Zwecke der Wehrmacht

Am Reichswehrministerium wird eine Stelle (Schluß auf Seite 2.)

140000 Betriebs-Versammlungen der DAF.

Heute beginnt der Versammlungsfeldzug für die Vertrauensratswahlen

1k. Berlin, 1. April.
Schlagartig mit dem 1. April 1935 setzt der große Versammlungsfeldzug der Deutschen Arbeitsfront für die Vertrauensratswahlen 1935 in Deutschland ein. In über 140000 Betriebs-Versammlungen werden die besten Kämpfer der Bewegung zu den Betriebsgemeinschaften sprechen. Am Montag, dem 1. April 1935, 10.30 Uhr, eröffnet der Leiter der Deutschen Arbeitsfront, Dr. Robert Leh, den Versammlungsfeldzug in den Siemens-Werken in Berlin. Am Dienstag, dem 2. April 1935, 11 Uhr, spricht der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, im Reichsbahnausbesserungswerk München. Die Rede geht über alle deutschen Sender, ebenso die Rede des Leiters der Deutschen Arbeitsfront

am Freitag, dem 5. April 1935, 12 Uhr mittags, aus den Krupp-Werken in Essen.

Für beide Reden, für die des Stellvertreters des Führers morgen um 11 Uhr, und für die des Leiters der DAF, Dr. Leh, am Freitag, hat der Reichswahlleiter für die Vertrauensratswahl 1935, Pq. Claus Selzner, den Gemeinschaftsempfehlung in allen Betrieben angeordnet, in denen Vertrauensratswahlen durchgeführt werden.

Lohnabzüge dürfen für die ausfallende Arbeitszeit nicht gemacht werden. Die ausfallende Arbeitszeit kann durch Nacharbeit aufgeholt werden. Die Ortswahlleiter und Betriebswähler treffen sofort alle Vorbereitungen für den Gemeinschaftsempfehlung in den Betrieben. Besondere Anweisung erfolgt nicht mehr.

Die Moskauer Besprechungen abgeschlossen

Sowjetunion wünscht kollektive Sicherheit — Eden heute in Warschau

Die politischen Besprechungen Edens sind mit der Ausgabe eines amtlichen Berichtes abgeschlossen worden, in dem es heißt, daß zwischen Eden und Litwinow Unterredungen über die hauptsächlichsten Momente der heutigen internationalen Lage stattfanden, darunter über den vorgesehene Disput, über die im englisch-französischen Communiqué vom 3. Februar dargelegten Fragen sowie über die weitere Entwicklung und Beförderung der englisch-sowjetischen Beziehungen. Während der Unterredungen unterrichtete Eden Litwinow über die kürzlichen Unterredungen zwischen den britischen Ministern und dem deutschen Regierungsoberhaupt. Es wurde festgestellt, daß diese Unterredungen zur Klärung der europäischen Lage beitragen. Sowohl Eden als auch Stalin, Molotow und Litwinow waren der Meinung, daß es angesichts der heutigen internationalen Lage mehr denn je notwendig sei, die Anstrengungen zur Schaffung eines Systems der kollektiven Sicherheit in Europa fortzusetzen.

In der Unterredung mit Eden betonten Stalin, Molotow und Litwinow, daß die Organisierung der Sicherheit in Osteuropa und der vorgesehene Pakt zur gegenseitigen Unterstützung nicht die Isolierung oder Einkreisung irgend eines Staates bezwecke, sondern die Schaffung der Garantie gleicher Sicherheit für alle Paktteilnehmer und daß die Teilnahme Deutschlands und Polens an dem Pakt als beste Lösung der Frage begrüßt würde.

Als Ergebnis des erschöpfenden, aufrichtigen Meinungsanstausches wurde festgestellt, daß gegenwärtig keinerlei Widersprüche bezüglich der Interessen beider Regierungen in keiner einzigen Hauptfrage der internationalen Politik bestehen und daß diese Tatsachen ein festes Fundament für die Entwicklung fruchtbringender Arbeit zwischen ihnen für die Sache des Friedens schafft.

Vorsitzgebewahrer Eden ist am Sonntagabend nach Warschau abgereist.

Die englische Presse berichtet ausführlich über die Besprechungen in Moskau, insbesondere über die Zusammenkunft mit Stalin. Allgemein wird betont, daß beide Seiten über den Verlauf der Unterredung zufrieden seien gleichzeitig wird aber auch darauf hingewiesen, daß Eden die englische Regierung in keiner Weise festgelegt habe da seine Besprechungen von vornherein nur zur Unterrichtung bestimmt gewesen seien.

Der Sonderberichterstatter der „Times“ berichtet es zeigte sich bereits, daß der Besuch Edens viel dazu beigetragen habe um das Mißtrauen Moskaus zu zerstreuen. Man verstehe in Moskau gar wohl, daß die Sympathien des englischen Volkes mehr nach Berlin als nach Moskau gerichtet seien, aber nach sowjetrussischer Ansicht müsse England seine privaten Freundschaftsbeziehungen den Interessen des Friedens unterordnen. (1) In Moskau glaube man jetzt, daß einer der nächsten Schritte der

Vorschlag eines französisch-russisch-sowjetisch-polnischen Paktes

der gegenseitigen Unterstützung sein werde. Von sowjetrussischer Seite werde vorausichtlich nicht verlangt werden, daß England sich auf einen solchen Vertrag festlege. Alles, was man wünsche sei, daß England nichts gegen derartige Bemühungen zur Erzielung der Sicherheit in Osteuropa unternehme und nicht andere ermutige, ihnen Widerstand entgegenzusetzen. Nach sowjetrussischer Ansicht werde eine englische Unterstützung der deutschen Ablehnung des Ostpaktplanes gleichbedeutend damit sein, daß Deutschland freie Hand im Osten erhalte. Nur die Londoner Vorschläge in ihrer Gesamtheit böten eine angemessene Friedensgarantie.

Was Stuttgart gegen Hunger und Kälte tut:
Stuttgart, 31. März.

Das Winterhilfswerk 1934-35 hat mit dem 31. März seinen Abschluß gefunden. Die Kreisführung Stuttgart-Stadt der NS. Volkswohlfahrt hatte aus diesem Anlaß für Samstag nachmittag etwa 1600 ältere Volksgenossen unserer Stadt eingeladen, um ihnen in der Niederhalle einige frohe Stunden zu bereiten. Unermüdet waren die Mitglieder der NS. Schwesternschaft in ihrer neuen schmucken Tracht tätig, um ihre Gäste mit Kaffee und Gebäck zu bewirten. Ja, später gab es noch ein Gläschen Wein und damit nichts fehlte, erhielten die Männer auch noch eine Zigarre offeriert.

Kreisamtsleiter Güntner teilte im Laufe des Nachmittags mit, daß in Stuttgart allein 120 000 Kg. Lebensmittel verteilt worden sind; ferner wurden verteilt: 53 000 Zentner Kartoffel, 28 000 Paar Schuhe, 205 000 Ktr. Kohle.

Wie wird das Wetter?

Über Frankreich liegt Hochdruck, bei Island ein Tief. Wetteres dürfte an Einfluß gewinnen.

Mit dem am Freitagnachmittag über dem Neckartal und der Alb niedergegangenen Wintergewitter ist eine spürbare Kaltwetterperiode eingetreten. Auf der Albhochfläche war die Gegend beim Niedergehen des Gewitters in wenigen Minuten in eine weiße Fläche verwandelt worden. Bei Ulm schlug der Blitz in eine Scheuer. Als der Brand bemerkt wurde, war Hilfe zu spät. Das Gebäude ist samt den Futtermitteln niedergebrennt. Auch im Schwarzwald trat ein allgemeiner Temperatursturz ein, teilweise bis zu minus neun Grad. Die Schneegrenze ist bis auf 750 Meter herabgedrückt worden.

Herrenberg, 31. März. Bürgermeister Ciper stellte den Stadträten den neuen Stadtpfleger Suppenbauer vor. Suppenbauer war bisher Bürgermeister in Schüdingen im Kreis Maulbronn. — Der vom Forstamt vorgelegte Kulturplan sieht einen Aufwand vor in Höhe von 2800 RM. für Neuanpflanzung, Verschulen, Säen, Samenbeschaffung und dergl.

Altensteig, 31. März. Ein Wechsel auf den Gastwirtschaften zum „Ramm“ und zum

Großfeuer auf der Münfingener Alb
Eine Kirche und drei Wohnhäuser eingäschert

Münfingen, 31. März. Die Münfingener Alb wurde am Freitag von zwei überaus schweren Brandunfällen heimgesucht. In Magolsheim wurde die katholische Kirche das Opfer eines Blitzstrahls, und in Mehrstetten brannten drei Wohnhäuser mit Nebengebäuden bis auf die Grundmauern nieder.

Während eines heftigen Schneesturmes fuhr, so berichtet das „Neutlinger Tagblatt“, ein einziger krachender Blitzstrahl hernieder. Er hatte trotz des Blitzauslösers in den Turm der katholischen Kirche eingeschlagen. Erst als sich das Feuer schon stark entwickelt hatte, machte man die Entdeckung und alarmierte die Feuerwehr. Unglücklicherweise weilte die Münfingener Motorprize gerade bei einem Brand in Mehrstetten. Als die Feuerwehren eingriffen und auch die Motorprize kam, war nichts mehr zu retten. Vorschub leistete dem Brande das aus Holz nachgeahmte gotische Innengewölbe.

Die drei Glocken, von denen zwei neu waren, sind im Turm samt dem Glockenstuhl heruntergefallen und zerschmolzen.

Gerettet konnte nur einiges Kirchengesetz und Mobiliar werden, ferner eine Anzahl Orgelpfeifen. Im Jahre 1870 wurde die stattliche, in gotischem Stil gehaltene Kirche erstellt. Sie ist also verhältnismäßig noch ziemlich neu.

Drei Wohnhäuser in Mehrstetten

In Mehrstetten waren fast zur gleichen Zeit drei mittelgroße Wohnhäuser das Opfer eines Brandes geworden. Es waren die Wohnhäuser der Christine Reuter mit

Scheuer, der Katharine Eberhardt, des Fritz Vedt mit Deponomie und die vom Hause getrennt stehende Scheuer des Wilh. Maier. — Gegen Mittag war in der Scheuer des Maier das Feuer ausgebrochen und verbreitete sich mit Windeseile auf den ganzen Gebäudekomplex. Die Münfingener Motorprize hatte im Verein mit der Mehrstetter Feuerwehr alle Hände voll zu tun, um den Brand einzudämmen. Das dicht benachbarte Wohnhaus des Wilhelm Maier war stark gefährdet, es konnte wohl gerettet werden, erlitt aber doch noch schweren Schaden.

Das Vieh konnte indessen aus den Ställen gebracht werden, ebenso auch die Hälfte des Inventars. Dagegen sind die Futtermittelräte verbrannt. Der Gebäudeschaden beträgt 10- bis 12 000 RM.

Nochmal gut abgelassen!

In Amrichshausen, Ob. Münselau, wurde die Weederlinie vor eine schwierige Aufgabe gestellt. In den etwa 45 Meter hohen, spitz zulaufenden Kirchturm, hatte der Blitz eingeschlagen. Zwar hat der Turm einen Blitzableiter, aber durch irgendeinen Umstand geriet das schwere Eichengebälk ins Gosten und gegen Abend sprühte bei jedem Windstoß ein starker Funkenregen auf. Der Versuch, direkt auf die Turmspitze Wasser zu schleudern, mißlang; da der Strahl diese nicht erreichte. Es wurde dann eine Leitung durch das Innere des Turmes gelegt und durch eine Dachluke etwa 10 Meter unterhalb der Brandstelle dies mit Wasser überschüttet. Erst spät gelang es das Feuer endgültig zu löschen.

Besitz des Fabrikanten Otto Kaltenbach über. — Mit dem 1. April scheidet nach langjähriger Tätigkeit Obersteuerinspektor Mäcke vom hiesigen Finanzamt, um nach Neutlingen zu gehen. — Vom Arbeitsdienstag wurden in den letzten Tagen 140 Arbeitsdienstagwillige nach Beendigung ihrer freiwilligen Arbeitsdienstzeit wieder entlassen. Fast alle konnten durch die Bemühungen des Arbeitsamtes in ihre Berufe zurückkehren.

Enzklösterle, 31. März. Am 1. April sind die bisherigen Gemeinden Enzklösterle und Enz-

tal zu einer Gemeinde unter dem Namen „Enzklösterle“ vereinigt, damit erfolgt auch die Eingliederung der bisherigen Gemeinde Enzstal samt den Vorgelassenen Gemeinden auf Poppelstal zum Kreis Heinsheim.

Satt, 31. März. Ein großer Kranzug begleitete die Stabenwirkin Katy. Koller auf ihrem letzten Weg. Die allgemeine Wertsetzung der Verstorbenen brachte von Nah und Fern eine überaus große Trauergemeinde in Wart zusammen. Auf dem Friedhof wurde die Dahingeshiedene als Vorkämpferin des Dritten Reiches gewürdigt.

Waldbad, 31. März. Ein großer Teil der jugendlichen Erwerbslosen wurde zum Straßenbau bei Besenfeld eingesetzt, wo sie auch Verpflegung und Beherbergung finden; über das Bodenende haben sie die Möglichkeit, nach Waldbad zurückzukehren. Ältere Erwerbslose fanden Beschäftigung bei einem weiteren Wegbau und bei sonstigen Arbeiten in Stadt und Wald. Die Handwerker sind zurzeit gut beschäftigt.

Marktberichte

Stuttgarter Wochenmarktpreise vom 30. März. Großverkauf: Edeläpfel 25 bis 32, Tafeläpfel 18 bis 24, Kartoffeln Pfd. 4 bis 5, 1 St. Kopfsalat 15 bis 25, Grünkohl 8 bis 10 d. Pfd., 1 Bd. rote Rüben 5 bis 6, 1 Bd. Karotten 15 bis 20, gelbe Rüben 5 bis 7, Zwiebel 8 bis 9 d. Pfd., 1 St. Gurken 50 bis 80, 1 St. Rettich 15 bis 25, 1 Bd. Monatrettich rote 10 bis 12, weiße 25 bis 30, 1 St. Sellerie 6 bis 20, Schwarzwurzeln 20 bis 25, Spinat 25 bis 30, Kohlraben 30, Bodenkohlraben 4 bis 5, weiße Rüben 4 bis 5 Pfd. d. Pfd. Marktlage: Zufuhr in Obst genügend, in Gemüse reichlich; Verkauf lebhaft, besonders in Rettich und Kopfsalat.

Fruchtmärkte. Balingen: Hafer 8.35, Gerste 8.25, Erbsen 20 RM. — Großheim: Dinkel 7.90, Weizen 10.10 bis 10.15, Roggen 8.40, Hafer 8.35, Gerste 8.80 bis 9.20 RM. — Giengen a. Br.: Hafer 8.60, Saathafer 9 RM. — Winnenden: Weizen 10 bis 10.50, Hafer 8.80 bis 9.20, Gerste 8.50 bis 9.20, Roggen 8.50 bis 8.80 RM.

Schweinmärkte. Balingen: Milchschweine 18 bis 27 RM. — Befigheim: Milchschweine 18 bis 25 RM. — Bopfingen: Milchschweine 19 bis 22, Käufer 35 bis 41 RM. Großheim: Milchschweine 20 bis 25, Käufer 46 bis 51 RM.

Altburg, 31. März 1935.
Trauer-Anzeige
Unsere liebe
Gertrud
durfte heute im Alter von 25 Jahren im Frieden heimgehen.
In tiefer Trauer:
Familie Johannes Weiß.
Beerdigung Dienstag 2 Uhr.

Lützenhardt, den 29. März 1935.
Dankagung
Für die überaus herzliche Teilnahme beim Heimgang unserer nun in Gott ruhenden Gattin, Mutter, Großmutter und Urgroßmutter
Anna Maria Schroth
geb. Genth
sagen wir herzlichsten Dank. Insbesondere danken wir allen denen, welche ihr während ihrer langen Krankheit Liebe erwiesen, Herrn Stadtpfarrer Müller für seine tröstlichen Worte, für den schönen Gesang der Mädchen unter Leitung des Herrn Hauptlehrer Schneider, den Herren Ehrenträgern, sowie allen denen, die sie zur letzten Ruhestätte begleitet haben.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Oberkollbach, den 1. April 1935.
Dankagung
Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, die während seiner Krankheit und bei seinem herben Hinscheiden treu zur Seite gestanden sind, für die tröstlichen Worte des Herrn Pfarrers Vierlamm, für den erhebbenden Gesang, den Herren Ehrenträgern, für den Nachruf und Kranzniederlegung sowie allen denen, die ihn zur letzten Ruhestätte begleitet haben, herzlichen Dank.
Die trauernden Hinterbliebenen.

Ein treuer Helfer
möchte **Regina-Hartglanzwachs** bei jedem Ausputz sein. Die guten Eigenschaften übertreffen sogar die Wünsche einer anspruchsvollen Hausfrau. Regina-Wachs ist geprüft und empfohlen vom Reichsverband deutscher Hausfrauen. Darum Hausfrau, merk Dir die Worte „Regina-Hartglanzwachs“ ist Deine Sorte!
Verkaufsstellen in:
Calw: R.Hauber, Seifenhaus; Friedr. Lamparter, Lebensmittel; Adolf Raich, Lebensmittel; Bad Liebrenzell: Richard Brennenstuhl.
Cirka 50 Zentner schöne **Suterrüben**
hat abzugeben **Friedrich Koll, Stammheim, Liebelsberg.**
Verkaufe eine 38 Wochen trächtige **Kalbin**
Jakob Rothacker.
Stärkeres **Läuferfchwein**
verkauft **M. Schniele, Speckhardt.**
Auf 15. April fleißiges, ehrliches **Mädchen**
für Haushalt und Wirtschaft gesucht.
Emil Kau, zum „Bürgerstübli“.

Alleschnell ward Freitagabend unser Genossenschafts Freund und Vorstandsmitglied
Carl Schrag
aus unserer Mitte gerissen. Emsig schaffte er stets sowohl als Mitgründer und ehrenamtlicher Geschäftsführer als auch als bewährtes langjähriges Mitglied des Vorstandes für die Belange unserer Genossenschaft. Wir beklagen aufs tiefste seinen uns zu früh erfolgten Hingang und werden des durch sein ruhiges und allzeit freundliches Wesen geschätzten Mitarbeiters immer in Treue gedenken.
Vorstandschaft und Aufsichtsrat der Verbrauchergenossenschaft Calw

Gold. Krawattennadel
mit Spalstein, Andenken, am 23. März
verloren
Abgabe gegen gute Belohnung auf der Geschäftsstelle ds. Bl.

Primaverzinkte Blechwaren
empfiehlt
Carl Herzog Eisenhandlung
Brenneshell- und Birkenhaarwasser für Haare und Haarböden, Flasche Mk. 1.35 bei **K. Otto Vincon, Calw**
Ale Sirümpie
und Socken werden haltbar angedehlt und angestrikt, sowie Fallmaschen aufgenommen. Flüße nicht abschneiden.
L. Eberhard, Hengststetterstr. 14

Bergebung von Bauarbeiten
Ich habe im Auftrag von Herrn Chr. Stahl, Baumwart Ostelsheim, die bei dessen Neubau zur Ausführung kommenden
Bauarbeiten
zu vergeben. Pläne und Vorschläge liegen beim Bauherrn auf. Vorschläge werden gegen Ersatz der Schreibkosten an Unternehmer, welche sich um die Uebertragung der Arbeiten bewerben wollen, beim Bauherrn abgegeben. — Die Angebote müssen bis **Donnerstag, den 4. April 1935** beim Bauherrn — bei der Bauleitung wieder abgegeben werden.
Die Bauleitung:
Lh. Körner jg., Baumeister für landw. Bauwesen Stuttgart, Reinsburgstr. 97, Telefon 61 051.

Sämtliche streichfertige **Del- und Lackfarben**
in bester Qualität empfiehlt **Drogerie u. Farbenhaus C. Bernsdorff**

Bienengeräte
hat zu verkaufen **Benz, Lange Steige, Calw**
Heu und Stroh
verkauft **Schaible, Korbmacher Oberhangstett.**

Kräuterkäse
frisch eingetroffen **Fr. Lamparter**

Der Frühling ist da!
Die Zeit der Frühjahrseinkäufe beginnt. Der erfahrene Geschäftsmann säumt jetzt nicht länger, sondern macht die Kaufsüßigen mit Qualität u. Preiswürdigkeit seiner Ware vertraut. Er wirbt für sein Geschäft durch die
Anzeige
in der **Schwarzwald-Wacht**